



BIO
STIFTUNG
SCHWEIZ

Jahresbericht **2023**

Gemeinsam handeln im Dienste des Lebendigen

Jahresbericht 2023

Die Bio-Stiftung Schweiz wurde 1987 von Dr. Rainer Bächli als gemeinnützige Organisation ins Leben gerufen. Bis 2013 war sie Trägerin des IMO Instituts für Marktökologie und konzentriert sich seitdem auf die Umsetzung innovativer Ideen und Projekte zur Förderung nachhaltiger Entwicklung, insbesondere im Bereich der ökologischen Landwirtschaft. Darüber hinaus engagiert sich die Stiftung für gemeinschaftsgetragene, assoziative und zukunftsorientierte Wirtschaftsmodelle.

Als operativ tätige Initiativstiftung verfügt die Bio-Stiftung Schweiz nicht über ein grosses Kapital, sondern finanziert ihre Aktivitäten durch Projekte und Spenden. Wir setzen

uns für die Förderung einer umweltgerechten Landwirtschaft sowie eines ökologischen Konsumverhaltens und eigenverantwortlichen Handelns ein. Jeder, der uns dabei unterstützen möchte, ist herzlich willkommen!

Im Juni 2024
Für den Stiftungsrat



Thomas Germann



Mathias Forster

Die Menschen der Bio-Stiftung Schweiz



Reihe 1 vlnr: M. Forster, A. Krygier, C. Schümann, C. Maurer, U. Hampf
Reihe 2 vlnr: A. Torrie, T. Germann, C. Droz, R. Münch, V. Maasdorp
Reihe 3 vlnr: M. Schaffner, S. Oeschger, C. Blockey, O. Yeshchenko, U. Brändli

Stiftungsrat Der Stiftungsrat der Bio-Stiftung Schweiz setzt sich zum 31.12.2023 aus folgenden Persönlichkeiten zusammen:

Thomas Germann	Präsident
Sara Oeschger	Stiftungsrätin
Mathias Forster	Stiftungsrat

Der Stiftungsrat arbeitet grundsätzlich ehrenamtlich. Reisekosten und andere anfallende Auslagen werden erstattet. Für Tätigkeiten, die über die strategische Leitung hinausgehen, erhalten die Mitglieder ein moderates Honorar entsprechend den ortsüblichen Bedingungen.

Beirat Der Beirat begleitet die Bio-Stiftung Schweiz als beratendes Gremium und setzt sich per 31.12.2023 aus folgenden Menschen zusammen:

Urs Brändli	Präsident Bio Suisse, SR-Mitglied FibL Schweiz
Charles Blockey	Künstler und Dozent
Claire Droz	Entwicklungscoach, Kindergärtnerin
Christel Maurer	Unternehmerin, Autorin
Rolf Münch	Mediator
Dr. Monika Schaffner	Integrative Geografin

Der Beirat arbeitet ehrenamtlich. Reisekosten und andere anfallende Auslagen werden erstattet.

Revisionsstelle E. Luchsinger, 8772 Nidfurn

Geschäftsstelle Die Geschäftsstelle der Bio-Stiftung Schweiz befindet sich am Fabrikmattenweg 8 in Arlesheim und wird von Mathias Forster geleitet.

Mitarbeitende Die Stiftung beschäftigte 2023 sieben Mitarbeitende mit insgesamt 400 Stellenprozenten:

Mathias Forster	Geschäftsführer und Stiftungsrat
Angelika Torrie	Finanzen und Administration
Verena Maasdorp	Digitale Kommunikation und Projekte
Anna Krygier	Grafikdesign und Fotografie
Christopher Schumann	Projekte und Texte
Ulrich Hampl	Bodenexperte und Bauernhofpädagoge
Olena Yeshchenko	Reinigungskraft

Weitere freie Mitarbeitende werden projektbezogen und bedürfnisorientiert mit einbezogen.



Aus der Stiftung

Ein herausforderndes Jahr

Die Bio-Stiftung Schweiz wurde am 2. Oktober 1987 gegründet. Seit ihrer Gründung widmet sich die Stiftung der Förderung nachhaltiger und umweltgerechter Landwirtschaft, der dauerhaften Bodenfruchtbarkeit und der Biodiversität. Als operative Initiativstiftung initiiert und begleitet sie verschiedene Projekte, die durch Kooperationen und öffentlichkeitswirksame Massnahmen gezielt skaliert werden. Die Stiftung ist nicht kommerziell tätig und verfolgt keine Erwerbstätigkeit. Alle Projekte werden durch zweckgebundene Spendengelder finanziert.

Ein besonderes Projekt der Bio-Stiftung ist der Bodenfruchtbarkeitsfonds (BFF). Dieser Fonds wurde aufgrund der alarmierenden Erkenntnis gegründet, dass die Bodenfruchtbarkeit weltweit, auch in der Bio-Landwirtschaft, schwindet. Ziel des BFF ist es, Massnahmen zur Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit zu erforschen und deren Umsetzung zu unterstützen. Der BFF ist ein operatives Pilotprojekt, dessen zweite Phase 2021 begann und bis 2024 läuft. Der Fonds ist derzeit der wichtigste innerhalb der Bio-Stiftung Schweiz.

Sitzverlegung nach Basel-Landschaft und steuerliche Herausforderungen

Ende September 2022 verlegte die Bio-Stiftung ihren Geschäftssitz vom Kanton Thurgau nach Arlesheim im Kanton Basel-Landschaft. Trotz über 30-jähriger gemeinnütziger Tätigkeit wurde der Stiftung die Steuerbefreiung und damit die Gemeinnützigkeit durch die Taxationskommission des Kantons Basel-Landschaft mit Entscheid vom 10. Mai 2023 nicht gewährt. Der Stiftungsrat setzte daraufhin alles daran, die Existenz und die Arbeit der Bio-Stiftung Schweiz zu sichern. In diesem Prozess wurden auch intensiv externe Beratungen in Anspruch genommen und zahlreiche Kontakte genutzt, um fundierte Entscheidungen zu treffen. Nachdem der Rekurs am 17. November 2023 vom Steuergericht des Kantons Basel-Landschaft abgewiesen wurde, beschloss der Stiftungsrat, den Sitz der Stiftung nach Basel-Stadt zu verlegen. Die zuständigen Behörden in

Basel haben nach eingehender Prüfung bestätigt, dass die Stiftung nach der Eintragung im Handelsregister wieder steuerbefreit sein wird. Geeignete Büroräumlichkeiten wurden bereits gefunden und der Umzug ist für den 1. Oktober 2024 geplant.

Ausblick

Mit dieser positiven Perspektive kann die Bio-Stiftung Schweiz zuversichtlich in die Zukunft blicken und ihre wichtige Arbeit fortsetzen. Wir freuen uns, diesen Weg weiterzugehen.

Personelles



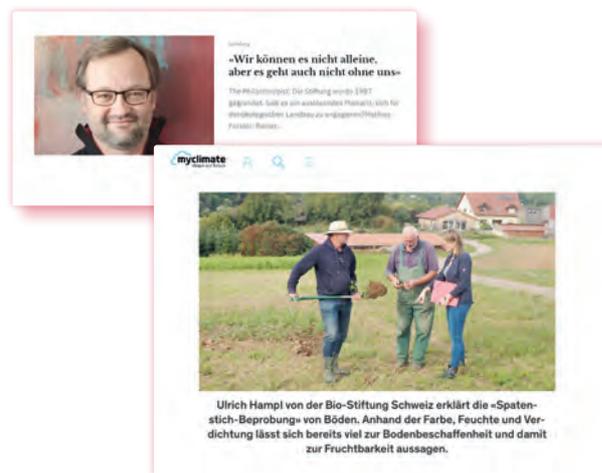
Zuwachs bei Verena Maasdorp: Anouk hat am 4. Juli 2023 einen kleinen Bruder bekommen. Herzlich willkommen Elijah! Verena hat sich eine Auszeit bis Ende 2023 genommen, um sich um die Familie und sich selber zu kümmern.

Nachtrag: Das Bedürfnis, sich ganz der Familie zu widmen, führte mittlerweile dazu, dass Verena die Bio-Stiftung Schweiz per 30.6.2024 verlassen hat. Wir wünschen ihr alles erdenklich Gute für dieses wichtige Projekt und damit für ihre private und berufliche Zukunft.

Bio-Stiftung in den Medien

Online-Publikationen

- Auf der Website thephilanthropist.ch erschien am 3. März 2023 ein Interview-Artikel mit dem Titel «Wir können es nicht alleine, aber es geht auch nicht ohne uns». Darin wird Mathias Forster ausführlich zu seinen Ansichten zum Biolandbau und der Arbeit der Bio-Stiftung zitiert.
- Blogbeitrag «Humusaufbau in der Praxis» auf bioaktuell.ch vom 18.04.2023 mit Erfahrungsberichten von Betrieben aus dem Bodenfruchtbarkeitsfonds.
- Artikel «Boden als Klimaretter» auf oekolandbau.de vom 22.11.2023, der die Arbeit des Bodenfruchtbarkeitsfonds thematisiert.
- Die Beschreibung des gemeinsamen «Fruchtbare Böden als natürliche CO₂-Senken»-Programms auf der myclimate Website vom 15.12.2023: <https://www.myclimate.org/de-ch/informieren/news-presse/news/newsdetail/co2-speichern-aber-natuerlich>



Offline-Publikationen

- In der Zeitschrift «Ökologie & Landbau» Ausgabe 3/2023 erschien ein Bericht über die Projektkonferenz 2022 des Bodenfruchtbarkeitsfonds.
- Das Magazin «Landleben» widmete in der Ausgabe 5/2023 einen längeren Artikel den Aktivitäten und Zielen des Bodenfruchtbarkeitsfonds.

Magazin und Newsletter

Im Juni und zu Weihnachten wurde jeweils eine weitere Ausgabe des **MAGAZINS** der Bio-Stiftung Schweiz mit einer gedruckten Auflage von je 1'500 produziert. Davon wurden ca. 800 an Abonnenten, Spender, Förderer, Bodenpaten, Partnerhöfe und Interessierte verschickt. Seit Juli 2022 können Leser unsere Aktivitäten mit einem Abonnement unterstützen.

Den Weg des **E-Newsletters** haben wir 2023 fünfmal gewählt, um aktiv über unsere Projekte zu berichten. Dies beinhaltete im ersten Halbjahr vor allem Informationen zum Crowdfunding des Ackerkonzerts sowie zur Veranstaltung selbst. In der zweiten Jahreshälfte berichteten wir über das Konzert und informierten über das Folgeprojekt, den entstehenden Film. Ausserdem wurde auf das neue Logo und die überarbeitete Homepage des Bodenfruchtbarkeitsfonds hingewiesen und über weitere Projekte berichtet. Der Newsletter geht jeweils an ca. 2'300 Adressen.



BODEN

FRUCHTBARKEIT

FONDS



Das Jahr 2023 markierte das vorletzte Jahr der Pilotphase II und den sechsten Abschnitt der siebenjährigen «Projektfruchtfolge» (2018–2024) des Bodenfruchtbarkeitsfonds. In diesem Jahr standen erneut zahlreiche Veranstaltungen und Kooperationen im Fokus, die die Bodenfruchtbarkeit und nachhaltige Landwirtschaft förderten.

Boden-Hoftage und Veranstaltungen

Die verpflichtenden Boden-Hoftage auf den Partnerhöfen wurden wieder erfolgreich durchgeführt. Mit über 2200 Teilnehmenden erreichten diese Veranstaltungen ein breites Publikum und sensibilisierten die Öffentlichkeit nachhaltig für das Thema Bodenfruchtbarkeit. Einige Höfe organisierten sogar mehrere Events zu diesem Thema.

Individuelle Bodenmassnahmen

Wie in den Vorjahren wurden im Frühjahr auf allen Partnerhöfen individuelle Handlungsschritte für die Bodenmassnahmen gemeinsam mit dem Bodenexperten Ulrich Hampl festgelegt. Die Ergebnisse dieser Massnahmen – sowohl Erfolge als auch Misserfolge – wurden am Jahresende dokumentiert. Ulrich Hampl besuchte die Höfe mindestens zweimal, um die Bodenentwicklung zu überwachen und sich über die Massnahmen auszutauschen.

Kooperationen und Workshops

Die Zusammenarbeit mit der Stiftung myclimate wurde erfolgreich fortgesetzt, ebenso die Kooperation mit der Regionalwert Leistungen GmbH Freiburg. Dank der erstellten Nachhaltigkeitsanalysen und Leistungsrechnungen konnten die Instrumente weiter verfeinert und auf das Schweizer System angepasst werden. Vier gemeinsame Workshops trugen dazu bei, den Aufwand und den monetären Wert der Bodenfruchtbarkeit sowie

anderer gemeinwohlorientierter Leistungen besser zu erfassen und darzustellen.

Bodenentwicklungsgespräche

Auf das Bedürfnis der Bäuerinnen und Bauern nach fachlichem Austausch reagierte der Fonds mit dem Konzept der Bodenentwicklungsgespräche. Insgesamt vier dieser Gespräche fanden 2023 statt – zwei in Deutschland, eins in der Schweiz und eins in Österreich. Diese Gespräche, die in den vier definierten Regionen des Projekts (Bodensee, Süd, Nordost, Südwest) stattfanden, wurden von allen Teilnehmenden als inspirierend und fruchtbar empfunden.

Basisausbildung Bodenbotschafter

Die im Jahr 2022 gestartete Basisausbildung Bodenbotschafter wurde mit dem Abschlussmodul im Februar 2023 erfolgreich abgeschlossen. Ein weiterer Durchgang begann im Herbst 2023 und wird im Herbst 2024 beendet sein.

Projektkonferenz und Zukunftsthemen

Die Projektkonferenz im Herbst bot die Gelegenheit, die letzten Jahre zu reflektieren und die Auswirkungen des Fonds auf die Partnerhöfe zu besprechen. Gleichzeitig wurden Zukunftsthemen diskutiert, um die fruchtbaren Ansätze des Bodenfruchtbarkeitsfonds weiterzuentwickeln.

Bodenentwicklung und Rechenschaftsberichte

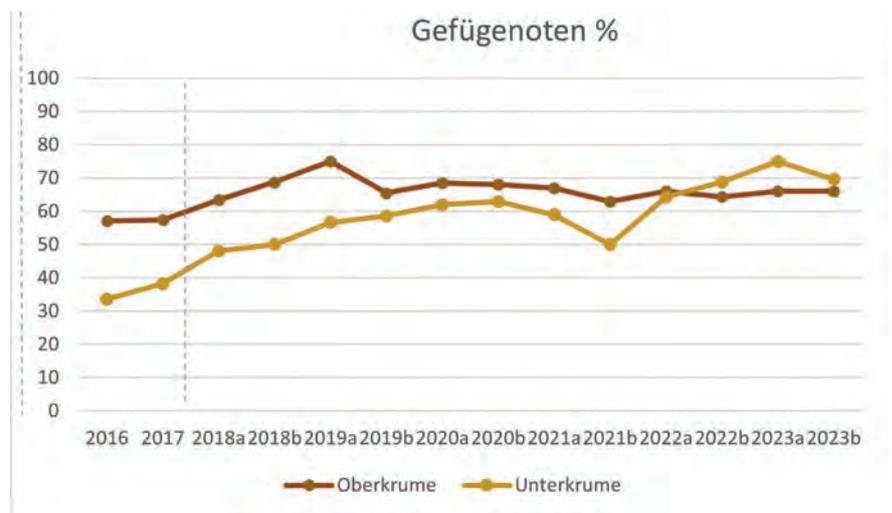
Nach einem ausgeglichenen Jahr 2022 brachte 2023 extreme Wetterverhältnisse: ein langes, kühles und nasses Frühjahr, einen trockenen und warmen Sommer sowie einen nassen Herbst. Diese Bedingungen beeinträchtigten die Bodenstruktur, insbesondere in der Oberkrume (0–15 cm Bodentiefe), während die Unterkrume (15–30 cm Bodentiefe) stabil blieb (siehe Grafiken). Die kontinuierlichen Bodenaufbaumassnahmen zeigten nachhaltige Erfolge, die sich auch in den Spatendiagnosen und den Rechenschaftsberichten der Partnerhöfe widerspiegeln.

Ausblick auf 2024

Im letzten Jahr der Pilotphase II werden die Aktivitäten des Bodenfruchtbarkeitsfonds auf den Abschlussbericht konzentriert, der 2025 fertiggestellt wird. Der Film über das erfolgreiche Ackerkonzert mit der Nürnberger Staatsphilharmonie wird 2024 veröffentlicht. Die GPS-referenzierten Humusuntersuchungen werden fortgesetzt, um die Humusanreicherung auf den Demoflächen zu überprüfen und zu dokumentieren.

Die beliebten Bodenentwicklungsgespräche und die Projektkonferenz werden auch 2024 fortgesetzt. Die Zusammenarbeit mit der Regionalwert Leistungen GmbH wird intensiviert, um die Leistungsrechnung in der Schweiz weiterzuentwickeln. Zusätzlich sind zwei Fachtage geplant, deren Themen und Termine noch festgelegt werden.

Der Bodenfruchtbarkeitsfonds blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück und freut sich darauf, die fruchtbaren Ansätze auch in Zukunft weiterzuführen und auszubauen.



Das Ackerkonzert

**vom 22. Juli 2023
auf dem Hofgut Rengoldshausen,
Überlingen**

Ein Team bestehend aus Bio-Stiftung Schweiz/Bodenfruchtbarkeitsfonds, Hofgut Rengoldshausen und der Staatsphilharmonie Nürnberg/Phil-CO₂ hat unter dem Dach des BodenKunstFonds der Bio-Stiftung das Ackerkonzert mit diversen Zusatzaktivitäten organisiert. Der BodenKunstFonds hat den Zweck, zusammen mit Künstlerinnen und Künstlern verschiedener Disziplinen Kunstaktionen im Dienste unserer Böden durchzuführen. Die Kunst hilft, grosse Zusammenhänge erlebbar zu machen und potenziert unsere Wirksamkeit und Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit.

Die Phil-CO₂-Initiative ist eine Initiative der Musikerinnen und Musiker der Staatsphilharmonie Nürnberg.

Sie wurde zu Beginn der Spielzeit 2020/21 ins Leben gerufen mit dem klaren Ziel Wege zu finden, wie die Staatsphilharmonie mehr Verantwortung im Kampf für die Lebensgrundlage zukünftiger Generationen übernehmen kann.

Wir nahmen dieses Treffen zum Anlass, eine Begegnung unserer Partnerhöfe mit den Musikern der Staatsphilharmonie Nürnberg/Phil-CO₂ zu ermöglichen. Auf dem Weltacker Überlingen machten sich Musiker zusammen mit Menschen von unseren Partnerhöfen eine Vorstellung von der Beschaffenheit des Bodens. Und die Bauern tauchten ein in den Facettenreichtum der Musik. Daraus wurde ein Fest für alle Sinne.





Begegnung im und auf dem Boden

Begegnung im und auf dem Boden

Mit grosser Freude durften wir am 22. Juli 2023 bei strahlendem Sonnenschein fast 500 Menschen live auf dem Hofgut Rengoldshausen sowie etwa 100 per Livestream begrüßen und stellten gemeinsam den Boden und seine Fruchtbarkeit und Pflege zwei Stunden lang in den Mittelpunkt. Die meisterhaft gespielte Musik, die Redebeiträge und die Geräusche der Natur – ein unvergesslicher Zusammenklang ganz unterschiedlicher Welten und Stimmen, die trotz ihrer Unterschiedlichkeit zusammengehören und zusammen klingen wollten. Vögel zwitscherten mit, ab und an hörte man das Muhen einer Kuh oder den durchdringenden Pfiff eines Bussards oder Milans. Ein Schmetterling drehte seine Runden auf der Bühne und umflatterte die Musiker.

Danke an alle Spender von finanziellen Mitteln und Warenleistungen

Die Begegnung wurde ermöglicht durch die zahlreichen privaten Spenden sowie finanzielle und materielle Leistungen. Wir bedanken uns bei: Weingut Zähringer – Weingut Lenz – Orchester des Wandels – Smiling Fruits Projekt – Neumarkter Lammsbräu – Voelkel – Columban-Stiftung, Überlingen – Forplan AG, Biel – Mercurialis e.V., Salem – Schweisfurth Stiftung, München – Stiftung Amphora, Zug – Stiftung Edith Maryon, Basel – GLS Treuhand e.V. Zukunftsstiftung Landwirtschaft – Stiftung Bewusst-Sein, Chieming Hart – Verein zur Förderung der Anthroposophie in Düsseldorf – Fonds Erde und Kultur.

Online-Publikationen

- Die Crowdfunding-Kampagne auf wemakeit.com mit detaillierten Informationen über das Konzept, die Organisatoren und das Ziel des Ackerkonzerts.
- Die News-Seite von Demeter Schweiz mit einem Bericht über das erste Ackerkonzert.
- Ein Blogbeitrag von Demeter Schweiz mit Eindrücken und Hintergrundinformationen zum Ackerkonzert (<https://demeter.ch/kultur-das-erste-ackerkonzert-der-bio-stiftung>)

- Interview mit Klarinettenist Martin Möhler: Am 22. Juli spielt die Staatsphilharmonie Nürnberg ein sogenanntes «Ackerkonzert» auf dem Hofgut Rengoldshausen in Überlingen – ein Projekt für den Klimaschutz! BR-KLASSIK hat mit Klarinettenist und Orchestermittglied Martin Möhler darüber gesprochen. 5 Min. | 19.7.2023 / <https://www.br.de/mediathek/podcast/klassik-aktuell/interview-mit-klarinettenist-martin-moehler/2018236>

Offline-Publikationen

- Zeitungsbericht von Dr. Johannes Bruggaier im Südkurier Nr. 168 «Beethoven wäre heute Klimaaktivist»
- Ein Artikel in der Zeitschrift «Bioaktuell» (Ausgabe 4/2023) mit Informationen zum Ackerkonzert und zum Thema Lebensmittelverpackungen.
- Der Veranstaltungskalender von Bioaktuell.ch mit den Termini- und Daten zum Ackerkonzert.

Fonds <saamenfest>

Das wirklich Ernährende von gutem Gemüse als Erfahrung ermöglichen.



Ernährungsqualität von gutem Gemüse erlebbar machen – das ist unser Ziel. Besonders berührend ist es, wenn Kinderaugen bei einem Bissen in eine Karotte aus spirituell erweiterter biologisch-dynamischer Züchtung leuchten. Dank des Fonds <saamenfest> konnte Saatgut der Züchterin Christina Henatsch (Wulfsdorf, DE) an Julian Aebi (Hof Hinteres Gärtli, Blauen, CH) vermittelt werden, sodass zwei besondere Sorten angebaut werden konnten.

In der Gärtnerei am Goetheanum wird ausschliesslich **saamenfestes Gemüse aus eigener Anzucht** sowie sorgfältig ausgewähltes Zukaufgemüse angeboten. Gemüse oder Früchte, die nicht aus ökologisch gezüchtetem Saatgut stammen, werden am Verkaufsstand entsprechend gekennzeichnet. Diese Transparenz für die Verbraucher ist leider selten.



© bioverita
2021 Saamenträger Fenchel vor der Auspflanzung Sativa



© bioverita
2023 Saamenträger Rosenkohl, Christhild Brauch

Unser **Umgang mit Pflanzen, insbesondere Kulturpflanzen**, ist entscheidend. Veranstaltungen in Arlesheim, CH und Passau, DE zeigten die Notwendigkeit, die oft unbekannte Problematik der Pflanzenzüchtung zu thematisieren. Noch vor gentechnologischen Eingriffen wurden Labortechniken in der Züchtung angewendet, die ethisch hinterfragt werden sollten. Rudolf Steiners Worte zur Landwirtschaft regen zum Nachdenken an: Pflanzen leben vom Geben.

Aktuell wird diskutiert, wie der **Anteil konventionellen Saatguts im Demeter-Anbau** verringert werden kann. Seit 30 Jahren wird diese Frage schmerzhaft diskutiert, ohne ausreichende Aufklärung der Konsumenten oder Veränderung der Vermarktungsstrukturen. Nun suchen Schweizer biologisch-dynamische Gemüsezüchter den Ausweg darin, die ertragssicheren und uniformen F1-Hybriden selbst zu züchten, um der Abhängigkeit von den grossen Saatgutfirmen auf diese Weise zu entkommen. Weitere Details dazu finden sich in einem ausführlichen Bericht auf der Homepage der Bio-Stiftung Schweiz.

Martina Geith, Verantwortliche Fonds «saamenfest»

Fonds «Erde und Kultur»

Der Fonds unterstützt Zukunftsprojekte, besonders im Balkan

Wie können wir die Beziehung zwischen Mensch und Natur stärken?

Die Fondsgründer Isabelle Goumaz Burka und Uwe Burka haben auch im Jahr 2023 wieder viele Landwirtschafts- und Schulinitiativen durch Beratungen, Vorträge und Seminare unterstützt. Sie waren in der Schweiz, Deutschland, Österreich, Slowenien, Kroatien, Serbien und Bosnien aktiv. Finanzielle Unterstützungen wurden vorwiegend in den ärmeren Ländern im Balkan vergeben, es flossen aber auch Mittel nach Georgien und Russland, wo Seminarhäuser auf biologisch-dynamischen Höfen für Jugendliche entstehen. So konnten Spenden für den Fonds sehr sinnvoll und zweckgemäss weitergegeben werden.

Die Bilder sind von der Farm der Matica-Foundation in Serbien. Hier entsteht eine Zukunfts-Oase. Dieses Projekt wird von «Erde und Kultur» unterstützt.



Die Schlafbereiche sind noch im Bau



Zoran Petrov, der Präsident der Matica-Foundation und der biodynamischen Gesellschaft in Serbien



Grundsteinlegung für das Kulturzentrum

Living Earth Fonds

LIVING EARTH: Eine Plattform für eine nachhaltige Zukunft

Die LIVING EARTH, basierend auf dem Manifest der Neuen Erde, bietet eine Vision für ein harmonisches Zusammenleben auf unserem Planeten, in dem alles Leben im Einklang mit der Natur existiert. Das Manifest wurde im Herbst 2020 von Catharina Roland ins Leben gerufen und hat weltweit über 23.000 Unterstützer gefunden. Es dient als Grundlage für Initiativen, die darauf abzielen, eine nachhaltige und harmonische Zukunft zu gestalten.

Im Jahr 2023 wurde das grosse lösungsorientierte Vernetzungsportal ins Leben gerufen. Diese Plattform beherbergt fünf digitale Landschaften, darunter die Landschaft der Lösungen, in der Hunderte von Bauanleitungen, Organisationsanleitungen, Rezepten und inspirierendes Wissen zu den 13 Lebensbereichen der «Neuen Erde» gesammelt wurden.

Die Landschaft der Community zählt bereits über 1.700 zahlende Mitglieder, die als «Pioniere» aktiv sind. Viele von ihnen haben eigene Lösungen entwickelt, Projekte geteilt oder Events organisiert, wodurch eine lebendige Kommunikation und Vernetzung entstanden ist.

Das Manifest der Neuen Erde hat ebenfalls seinen Platz auf der Plattform gefunden, wo es die untrennbare Verbundenheit aller Lebensformen betont und zur Anerkennung und Entfaltung des individuellen Potenzials jedes Lebewesens aufruft.

Zusätzlich zur Landschaft der Lösungen und des Manifests bietet die Plattform eine Landschaft der Akademie, in der bereits erste Kurse veröffentlicht wurden, sowie eine Landschaft der Events, die täglich mit neuen Veranstaltungen bereichert wird.

Seit September 2023 widmet sich die Community jeden Monat einem speziellen «Monatsthema», zu dem täglich besonders wirkungsvolle oder interessante Lösungen veröffentlicht werden. Diese Themen reichen von Wasser und Immunsystem bis hin zu Gemeinschaftsbildung und Bewusstsein. Jedes Thema wird durch zwei Community Calls, Masterclasses und einen «Sistertalk» unterstützt, der in Zusammenarbeit mit Okitalk organisiert wird und eine Reichweite von rund 2000 Menschen erreicht.

www.livingearth.one

The screenshot shows the 'LIVING EARTH LÖSUNGEN' website interface. At the top, there is a green navigation bar with a menu icon on the left and the text 'LIVING EARTH LÖSUNGEN' on the right. Below this, the main heading is 'KOMPOSTIEREN UND HUMUS AUFBAUEN'. Underneath, there are four filter buttons: 'DO IT YOURSELF', 'INSPIRIERENDES WISSEN', 'INSPIRIERENDE GESCHICHTE', and 'PROJEKT'. The main content area displays five article cards, each with a representative image and a title:

- HUMUS - EIN GESUNDER BODEN ERSCHAFFT GESUNDES LEBEN**: Erfahre die Zusammenhänge von gesundem Boden und g... (Category: DO IT YOURSELF)
- GESUNDE, FRUCHTBARE BÖDEN DURCH GESUNDE KOMPOSTIERUNG**: Erfahre, wie du Komposte herstellen kannst, die di... (Category: INSPIRIERENDES WISSEN)
- DIE WÜSTE BEGRÜNEN**: Wie Visionen Wirklichkeit werden und aus dem Nich... (Category: PROJEKT)
- WURMKISTE UND WURMHUMUS**: Kompostierung von (Bio-)Obst- und Gemüseabfällen z... (Category: DO IT YOURSELF)
- DIE FÜNF PRINZIPIEN DER BODENGESUNDHEIT**: Eine wissenschaftliche Analyse mit praktischen Lös... (Category: DO IT YOURSELF)

Botschafter des Lichts-Fonds

Die «Botschafter des Lichts» sind neun 2,40 Meter hohe Prismen aus reinstem Acrylglas, die von der Künstlerin Aurelia Wasser erschaffen und mit Hammer und Meissel bearbeitet wurden. Jedes dieser imposanten Kunstwerke trägt seinen eigenen Namen und eine einzigartige Bedeutung, die von der Künstlerin sorgfältig ausgewählt wurde. Die Skulpturen sind nicht nur Ausdruck künstlerischer Schönheit, sondern haben einen tieferen Sinn: Sie sollen **eine Heilung der Erde bewirken** und ein **Bewusstsein für die Verbundenheit aller Lebewesen schaffen**.

Drei dieser Kunstwerke stehen bereits in Deutschland, in Form eines Dreiecks in schönen Privatparks. Es handelt sich jedoch um ein weltumspannendes Projekt, bei dem die sechs weiteren Skulpturen auf den Kontinenten verteilt als Symbole der Schönheit, Heilung und Verbindung öffentlich zugänglich aufgestellt werden.

Im März 2023 wurden diese sechs «Botschafter des Lichts» vorübergehend vereint und in einer feierlichen Zeremonie aktiviert, bevor sie ihre endgültigen Plätze in Chile, Kanada, Schweden, Südafrika, Neuseeland und Japan einnehmen sollen. Im Mai 2023 wurden die Skulpturen am malerischen Chiemsee aufgebaut, enthüllt und in einer zugänglichen Skulpturenausstellung der Öffentlichkeit präsentiert. Gleichzeitig wurden sie auf einem Kongress in Zürich einem internationalen Publikum vorgestellt.

Ihre Reise führte sie dann in den zauberhaften Schlosspark Blumenthal, wo sie seit Juni 2023 die Besu-

cher mit ihrer strahlenden Präsenz begeistern. Die Schaffung einer Webseite sowie die Produktion eines Trailers und Films trugen zur weiteren Bekanntmachung dieses weltumspannenden Projekts bei.

Im Dezember 2023 fand anlässlich des Lichterfestes auf Schloss Blumenthal die offizielle Vernissage der Skulpturen statt, was das Interesse und die Begeisterung für das Projekt weiter steigerte.

Im Juni 2024 wird eine der Skulpturen ihren Platz in einem öffentlichen Park in Schweden einnehmen und dort als unbefristete Leihgabe stehen, während im November 2024 eine weitere Skulptur als Leihgabe nach Chile gehen wird. Vier weitere Botschafter laden die Gemeinschaft ein, ihre zukünftigen Standorte mitzubestimmen und somit dieses weltumspannende künstlerische Projekt zu unterstützen.

Die «Botschafter des Lichts» strahlen nicht nur künstlerische Schönheit aus, sondern auch eine Botschaft der Hoffnung, der Heilung und der Verbundenheit, die Menschen aus der ganzen Welt zusammenführt. Ihre Reise und Bedeutung werden weiterhin wachsen, während sie ihre strahlende Präsenz über den Globus ausbreiten

www.botschafter-des-lichts.one

ISHTARI - einer der Botschafter des Lichts, eine von neun 2,40 m grossen Acrylglas-Prismen, mit Hammer und Meissel beschlagen.



Beppe Assenza-Fonds

Der Beppe Assenza-Fonds blickt auf ein erfolgreiches Jahr voller kultureller Veranstaltungen und Ausstellungen zurück. Im Mittelpunkt stand das Projekt Assenza Essenza, eine umfangreiche Retrospektive, die das Leben und Werk des sizilianischen Künstlers Beppe Assenza würdigte. Organisiert vom römischen Kulturverein «Amici di Beppe Assenza» und unter der Leitung von Antonia Moro tourte eine Auswahl von Bildern durch drei italienische Städte.

Die Ausstellungsreihe begann am 23. September 2023 im Spazio Cultura Meno Assenza in Pozzallo, Sizilien, nahe Assenzas Geburtsort Modica. Diese erste Ausstellung lief bis zum 5. November 2023 und zog zahlreiche Besucher an. Es folgten Stationen in Rom vom

14. Dezember 2023 bis zum 31. Januar 2024 in den Räumen von Cultura Si CAE Città dell'Altra Economia und in Mailand vom 13. bis 31. März 2024 in der Fabbrica del Vapore.

Die Ausstellungen präsentierten rund 60 Werke, die Assenzas künstlerische Entwicklung von seinen frühen sizilianischen Arbeiten über seine expressionistisch inspirierten Porträts bis hin zu den römischen Landschaften und der Hinwendung zur Farbperspektive nachzeichneten. Besonders hervorgehoben wurden:

- Sizilianische Werke und expressionistische Porträts aus den 1930er-Jahren.
- Aquarelle, inspiriert von der Eurythmie, die Assenza praktizierte.

- Werke aus den römischen Jahren (1937-1957), die seine Krise und Erneuerung durch die Anthroposophie dokumentierten.

Die Ausstellungen betonten Assenzas Wandel zur Aquarellmalerei und seine intensive Auseinandersetzung mit Goethes Farbenlehre und den Studien Rudolf Steiners. In den 1950er-Jahren zog Assenza nach Dornach, Schweiz, wo er eine Schule gründete, die seine einzigartige Farbmethode lehrte.

Die Veranstaltungen wurden von der Stadt Rom, der Stiftung Alessandro Kokocinski, den Gemeinden Pozzallo und Modica sowie der Bio-Stiftung Schweiz unterstützt. Neben den Ausstellungen organisierte das Assenza-Projekt auch Kunstkonferenzen und

ASSENZA ESSENZA AL CUORE DEL COLORE



Beppe Assenza (1905-1985)

Pozzallo (RG) Spazio Cultura Meno Assenza
Corso Vittorio Veneto 9

dal 23 settembre al 5 novembre 2023
lunedì-sabato ore 10-13/16-20 Ingresso libero
Vernissage sabato 23 settembre ore 17.00



Culturasi - CAE
Città dell'Altra Economia
Roma, Largo Dino Frisullo

**14 dicembre 2023
7 gennaio 2024**

lunedì-domenica ore 10-20 Ingresso libero
(24 e 31 dicembre: ore 10-14 / 25 dicembre e 1° gennaio: ore 16-20)
Vernissage giovedì 14 dicembre ore 18-20.30



Beppe Assenza
(Modica 1905-Dornach 1985)
In dialogo con i suoni
di **Franco Mussida**

ASSENZA ESSENZA
al cuore del colore

FRANCO MUSSIDA
In dialogo con i colori
di **Beppe Assenza**
CPK con il sostegno di

ACCORDI CELESTI
MUSSIDA

PRIMA DELLA MUSICA
VICISIM VITTO INIOSIVA

Milano 13-31 Marzo 2024 **Fabbrica del Vapore**
Ingresso gratuito tutti i giorni ore 10-19
Locale ex Cisterne
Via Giulio Cesare Procaccini 4
Entrata via Messina - via Ceniso

Workshops, die tiefere Einblicke in Assenzas Maltechniken und seine eurythmischen Werke boten. Eurythmie-Darbietungen im Dialog mit den ausgestellten Bildern ergänzten das Programm und trugen zur lebendigen Vermittlung von Assenzas Kunst bei.

Die Ausstellungen waren insgesamt gut besucht, in Rom wurde sie gar um drei Wochen verlängert. Gaudenzio Assenza, der Sohn des Künstlers, vertrat die Familie an der Vernissage in Pozzallo, Emanuela Assenza war für einen Vortrag in Rom.

Das im Mai 2022 veröffentlichte **Buch «Beppe Assenza - Malerische Forschung. Aus den Skizzenbüchern Nr. 23 und 28»** fand

weiterhin grossen Anklang und belebte das Interesse an Assenzas Schaffen. Es sind nun nur noch ungefähr 50 Exemplare an Lager.

Ein ausführliches **Konzept** samt Budget für den zukünftigen Umgang und das Zugänglichmachen von Assenzas bedeutendem künstlerischem Werk wurde erstellt und wartet nun auf seine Umsetzung.

Fazit

Der Beppe Assenza-Fonds kann optimistisch in die Zukunft blicken und weitere Projekte planen, um das Erbe dieses einzigartigen Künstlers zu bewahren und zu fördern.

www.assenza.ch

Förderer und Netzwerkpartner der Bio-Stiftung Schweiz und des Bodenfruchtbarkeitsfonds

Unsere Förderer

Software AG-Stiftung ➔ Stiftung Mercator Schweiz ➔ Verein zur Förderung Anthroposophischer Institutionen ➔ Maiores Stiftung Vaduz ➔ Saner Apotheke ➔ Spendenstiftung Bank Vontobel ➔ Stiftung Edith Maryon ➔ Sonett ➔ Stiftung Freie Gemeinschaftsbank ➔ Freie Gemeinschaftsbank ➔ Confoedera ➔ Stiftung myclimate Schweiz ➔ Treuhand GLS e.V. - Zukunftsstiftung Landwirtschaft ➔ Weleda ➔ u.a.

Unsere Netzwerkpartner

Demeter ➔ Bio Suisse ➔ Bio Austria ➔ Bioland ➔ Club of Rome ➔ Sekem ➔ Naturland ➔ BÖLW ➔ Regionalwert AG Freiburg ➔ UnternehmensGrün e.V. ➔ Bioforum Schweiz ➔ Urban Agriculture Basel ➔ Nachhaltiges Allgäu ➔ IFOAM - Organics International ➔ fairnESSkultur ➔ IG gesunder Boden e.V. ➔ röstperle ➔ wirundjetzt ➔ Soil & More Impacts ➔ organic ➔ Biogartenmesse ➔ naturblau ➔ iG für Lebensgestaltung ➔ Bio-Verbraucher e.V. ➔ bionetz ➔ Tisda Media ➔ Stiftung myclimate Schweiz ➔ Neustart Schweiz ➔ SEKEM ➔ u.a.



BIO
STIFTUNG
SCHWEIZ

Bio-Stiftung Schweiz

Fabrikmattenweg 8 / CH-4144 Arlesheim

Neu ab 1.10.2024

Bordeaux-Strasse 5 / CH-4053 Basel

Telefon: +41 (0)61 515 68 30

E-Mail: info@bio-stiftung.ch

www.bio-stiftung.ch

www.bodenfruchtbarkeit.bio

Ansprechpartner

Mathias Forster

Telefon: +41 61 515 68 30

E-Mail: m.forster@bio-stiftung.ch

Nachdruck nur mit Genehmigung

© Bio-Stiftung Schweiz, 2024

CHF Spendenkonto

Bio-Stiftung Schweiz

Freie Gemeinschaftsbank, Basel

IBAN: CH17 0839 2000 1605 3730 4

SWIFT-BIC: FRGGCHB1XXX

EUR Spendenkonto

Bio-Stiftung Schweiz

GLS Bank, Bochum

IBAN: DE87 4306 0967 4121 8575 00

SWIFT-BIC: GENODEM1GLS

IMPRESSUM

© Bio-Stiftung Schweiz, 2024

Alle Rechte vorbehalten

Redaktion Mathias Forster (verantw.),

Angelika Torrie

Gestaltung Anna Krygier

Coverbild Charles Blockey

Fotos A. Krygier (S. 2, 9); V. Maasdorp (S. 4); S. Walbeck (S. 8); © bioverita (S. 10); Z. Petrov (S. 11); A. Wasser (S. 13)

Bildbearbeitung Anna Krygier

Künstlerische Elemente und Logo

Charles Blockey

Korrektorat Sven Baumann

Druck / Papier wir-machen-druck /
Recyclingpapier, Blauer Engel, FSC

